

*Liebe Dorfgemeinschaft aus Usenborn,
liebe Gäste,
besonders aber „liebe Baerte“;*

*wir sind zusammengekommen vor dem Angesicht Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

*Dies war einmal ein „Brandplatz“, für manchen ein Abfallplatz- ohne Ordnung und ohne Pflege,
Gestrüpp und Gerümpel – ein Schandfleck für unser Dorf.*

*Und nun: ein Platz, der einläd zum Verweilen, an einem der schönsten Punkte der Usenborner
Gemarkung, nicht weit von der Hohen Eiche, auf dem zweithöchsten der Berge, die rund um
das Dorf im Tal stehen und es gleichsam bewachen.*

Wir sind nicht weit entfernt von der linken Nidderstraße (dort drüben am Waldrand).

*Von ihr aus ist dieses Dorf wahrscheinlich einmal gegründet worden .Sie war bis in die
beginnende Neuzeit eine der Verbindungsstraßen von Frankfurt nach Leipzig.*

Heute noch ist sie ein Wanderweg hinauf auf die Herchenhainer Höhe.

*Dieses Kreuz soll und wird der krönende Abschluß sein Eurer Mühe und Arbeit, um dieses
Fleckchen Erde zu einem Schmuckstück von Usenborn zu machen – es ist damit gleichsam
Weg- und Gipfelkreuz in einem.*

*Das waren noch Zeiten, als an den holprigen und gefährvollen Wegen durch das Land Kreuze
aufgestellt waren als Zeichen einer Verheißung. Psalm 121 betend wußten die Vorüber-*

ziehenden „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt von dem, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht
gleiten lassen und der dich behütet schläft nicht.“ Gott, das Geheimnis hinter unserem Leben
geht mit mir (in die Gefahr), er wird Gefährte der Menschen auf ihren Wegen.*

*Der Grund der Welt hält dich und trägt dich – durch soviel Angst und Plagen,durch Zittern
und durch Zagen. (Verschlossene Tore, verbaute Wege öffnen sich. Umwege werden zum Weg.)*

Wir beten gemeinsam den 121. Psalm im Wechsel:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt von dem,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

*Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen;
und der dich behütet, schläft nicht.*

*Siehe, der Hüter seines Volkes
schläft noch schlummert nicht.*

Gott behütet dich,

*Gott ist der Schatten über deiner rechten Hand,
daß dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.*

*Gott behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele;*

*Gott behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,*

*wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit.Amen*

Und nun stehen wir unter diesem „geweihten“ Kreuz --- mancher wird schmunzeln, hätte nicht das Aufrichten des Kreuzes genügt? Wozu noch eine „Weihe“? Alles nur ein bißchen Brimborium? (So wie bei der kirchlichen Trauung) --- Ich möchte es am Beispiel der Taufe verdeutlichen. Es ging auch mit der Trauung, der Konfirmation u. a. Wir Christen glauben, daß jeder Mensch, jeder! von Gott gewollt und geliebt ist -jeder so wie er ist. Das gilt grundsätzlich – ohne Bedingungen und ohne Zeremonie. Und Gott führt nicht Buch und bearbeitet auch keine Dateien. Wenn wir nun einen Menschen taufen, dann sagen wir ihm: „das gilt auch für Dich .Du bist von Gott gewollt und geliebt so wie Du bist. Wir bringen die allgemeine Wahrheit auf den Punkt. Mache ich das Kreuzzeichen + , dann erinnere ich mich an diese Zusage, ich nehme sie an, ich verinnerliche dieses Wissen „gewollt und geliebt zu sein“- und sie erlaubt mir Selbstbewußtsein und Gelassenheit. (Ich brauche mir von anderen mein Verhalten und Denken nicht diktieren oder gar aufzwingen zu lassen.)

Ihr „Baerte“ habt dieses Kreuz gestiftet, Ihr habt es diesem Dorf geweiht: Es soll ein sichtbares Zeichen sein und ein attraktives/anziehendes Ziel, das jeden bereichert, der sich hierher auf den Weg macht, es soll ihm das (alpine) Gefühl geben, unterwegs zu sein zu einem hohen Ziel. Ihr habt den Aufbruch gewagt, (den Aufbruch aus einer -besonders für junge Menschen- auch beengenden Gemeinschaft,) und Ihr gebt mit diesem Platz und dem Kreuz diesem Dorf etwas von Eurer Erfahrung zurück und zeigt uns: Geborgenheit und Freiheit lassen sich vereinen. Euer Kreuz ist kein stummes Zeichen und darum diese Weihe.

Wir fühlen uns durch Euch bereichert und danken Euch für dieses Zeichen des Vertrauens, der Liebe und der Hoffnung – und – wir danken Gott für Euch. Laßt uns gemeinsam singen:

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnade erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und Gott, dem Heiligen Geist im hohen Himmelsthron,
Ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

Wir beten:

Gott, Du Allumfassender!
Du hast uns geschaffen
und uns Menschen und unserem Tun
diese wunderbare Erde anvertraut.
Stärke uns in dem Willen, durch unser Tun
zum Glück der Menschen beizutragen.
Laß uns einander verbunden bleiben
und um die Kraft wissen,
die uns eine Gemeinschaft geben kann,
in der der Geist deines Sohne,
der Geist der liebe lebt.
Wir bitten Dich

und gemeinsam sprechen wir:

Vater unser,

Empfangt den Segen:

Der Gott des Friedens heilige Euch durch und durch
und Euer Geist, ganz, samt Seele und Leib
müsse bewahrt werden unversehrt
auf die Zukunft unseres Herrn Jesus Christus.
Getreu ist der der Euch ruft. Er wird's auch tun.

Als ich die Berichte von Euren Erlebnissen am Berg nachgelesen habe und Eure Pläne für die Zukunft, da faßte mich schon Bedauern, daß mir solche Unternehmungen inzwischen versagt sind (wegen der zunehmenden Gebrechlichkeit): Die Steige hinauf - oft unwirtlich und mühselig - mit wunderbaren Ansichten : auf Pflanzen oder Mineralien, Landschaftsformen und Felsformationen – und dann am Gipfel : diese Rund- und Ausblicke, die Weite, die uns gleichsam über die Niederungen hinaushebt . Über uns nur noch der Himmel --- und das Gipfelkreuz, das hinaufragt. Wir brauchen solche Zeichen, die uns zeigen, wie die Dinge und wir zusammengehören: die Anstrengung am Berg und darüber der Himmel und das Kreuz, das sie verbindet.

Es gibt ein wunderbares Wort Jesu im Matthäusevangelium, im 16. Kapitel (20.24.25) (frei übersetzt :)

Jesus verbot seinen Jüngern, irgendjemand zu sagen, daß er, Jesus, der Christus sei.

Und er sagte zu ihnen: Will jemand mit mir gehen, * der wage es, sich auszusetzen, nach vorne zu blicken und Gefahr nicht für einen Einwand gegen das Leben zu halten.

Wenn du dein Leben retten willst, wirst du es verlieren; nur wenn du es in die Schanze schlägst, wirst du es gewinnen.

- **der nehme sein Kreuz auf sich, d.h.**

Kreuz ist nicht nur Zeichen für Lebenslast (das ist ein Kreuz mit diesem Mann, mit dieser Frau, mit diesem Chef, mit dieser Krankheit, mit dieser Zeit). Das Kreuz ist ein Pluszeichen, ein Zeichen der Verbundenheit: Osten – Süden – Westen – Norden.

Das Kreuz ist ein Zeichen für Ganzheit,- nicht für Trennung (das ist minus), sondern ein Zeichen für Zusammenhalt.

Wenn wir die Mühen unseres Lebens „ein Kreuz“ nennen, dann verstehen wir, wir sollen an unserem Platz zusammenhalten, was auseinanderstrebt: Anstrengung und Aufatmen, Gemeinschaft und Ungebundensein ,Leid und Hoffnung, Gleichgültigkeit und Liebe.

Ich kenne keine Gemeinschaft, in der das so erstrebt wird wie hier in Usenborn.

Wir wollen uns als Klammern brauchen lassen, mit denen Gott das Leben zusammenhält.

Keinen sollen wir verloren geben, keinen verfluchen, keinen ausstoßen, keinen der Einsamkeit und Verzweiflung überlassen.(Ich sage das mit großem Schmerz.) Keiner soll verwahrlosen im Leid. Gott sucht Menschen, die das Kreuz, sein Kreuz ein Stück weitertragen und damit Raum schaffen für Freiheit und Befreiung.

Wir segnen das Kreuz, das Ihr auf diesem 353 m hohen Scharberg aufgerichtet habt:

Vater, laß dieses Kreuz ein Segenszeichen sein über diesem Dorf und den Menschen, die darin wohnen oder darin Gäste sind, ein Zeichen der Ermutigung, der Güte und der Verbundenheit.